

## Werk

**Titel:** Ill. Fritz Krauss

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1882

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509\\_0017|log19](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0017|log19)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

### III. Fritz Krauss.

Am 23. Juni 1881 ist der Shakespeare-Forschung eine berufene und begeisterte Kraft geraubt worden. Noch nicht 40 Jahre alt, starb an den Folgen eines Nervenfiebers, in Zürich, unser Mitarbeiter Fritz Krauß, dessen letzte Arbeit „Die schwarze Schöne der Shakespeare-Sonette“ der vorige Band unsers Jahrbuchs gebracht hat. Diese Abhandlung war der Theil einer größeren Untersuchung, welche unter dem Titel: „Shakespeare's Selbstbekenntnisse“ als würdiges Grabdenkmal des Verfassers erscheinen und dem Namen ihres Verfassers einen noch nachhaltigeren Klang verleihen wird, als ihn sich derselbe schon durch seine früheren Arbeiten, seine Sonetten-Uebersetzung etc. erworben hat. Es ist hier zu erwähnen, dass der Shakespeare-Gelehrte Krauß seine Mußestunden nicht nur dem Geschäftsmanne Krauß rauben mußte — er war im Kaufmannshause seines Vaters thätig, — nein! es mußte auch die Energie des Geistes über einen leidenden Körper siegen, und dem Dahingeshiedenen ist der Sieg nach jeder Richtung hin gelungen!

---